

Baubeschreibung

Neubau einer 4-gruppigen Tageseinrichtungen für Kinder

Freibadstraße 84, Stuttgart Vaihingen

Gebäude

Die neue Kindertageseinrichtung steht als quadratisches, zweigeschossiges, Gebäude ohne Unterkellerung auf dem Standort des Vorgängergebäudes.

Über einen Vorplatz gelangt man durch den Eingangsbereich in den Mittelpunkt der Einrichtung, eine beide Geschosse verbindende, von oben natürlich belichtete Halle. Sie dient neben der Erschließung auch als zentraler Raum für Aktivitäten vielfältiger Art. Um diese Halle sind die Gruppenräume der Kinder angeordnet und orientieren sich mit großen Glasflächen in den Garten mit den Außenspielflächen, den die Kinder über Terrasse oder Balkon von jedem Raum aus erreichen können.

Die Technik- und Nebenbereiche wie Aufbereitungsküche, Sanitärräume und Abstellräume sind auf der gartenabgewandten Seite angeordnet. Sie besitzen eine geschlossene Fassade mit wenigen, der Nutzung entsprechenden Fenstern. Sämtliche Räume im Gebäude sind barrierefrei zu erreichen. Ein Aufzug ist vorhanden.

Baukonstruktion und Technik

Die Tragkonstruktion wird, wie bei den bisherigen Typenbauten auch als Skelettbau aus Stahlbeton ausgebildet. Die Außenwände und aussteifenden Wände sind ebenfalls aus Stahlbeton.

Die Außenwandbekleidung ist hoch gedämmt als WDVS-System vorgesehen.

Die Fensterfassade wird als Pfosten-Riegelfassade mit Fenstertüren in Holz, Deckleisten Aluminium, mit 3-Scheiben Isolierverglasungen, in Stoßbereichen mit Sicherheitsglas ausgeführt und erhält einen außenliegenden Sonnenschutz.

Zur Vermeidung von Vogelschlag durch Glas- und Fensterflächen der neuen Gebäudefronten sind an den Glasflächen der Westfassade im EG und OG entsprechende Maßnahmen vorgesehen (Beklebungen).

Die Balkontreppen werden als Stahlkonstruktion ausgebildet. Vor den Balkonen befindet sich als Absturzsicherung ein Stahlnetz. Diesem vorgelagert ist eine Fassadengestaltung aus Lamellen, die das Bild einer plastischen Welle als Erkennungszeichen der Kita kreiert.

Die Treppe innen ist eine Stahlbetonkonstruktion, die Geländer sind aus Stahl mit Füllstäben.

Die Dachfläche ist mit extensiver Begrünung, aufgeständerten Photovoltaikmodulen und Oberlichtkuppeln versehen.

Teilweise kommen textile Wandabsorber für die Raumakustik zum Einsatz.

Der Bodenbelag ist in den Aufenthaltsräumen Linoleum und in den Feuchträumen Fliesenbelag.

Aufzug: Personenaufzug, Anforderungen nach Barrierefreiheit gemäß EN 81-70, DIN 18091, EN 81-20 werden erfüllt.

GR Drs 229/2021 – Anlage 5

Elektroinstallation: Einsatz von energiesparenden Leuchtstoff- und LED-Leuchten. Beleuchtungsstärke in der Gruppenräumen 300 lx. Elektroinstallation nach den DIN-VDE-Bestimmungen. Blitzschutzanlage (Fundamenterder nach VDE-Richtlinien, Potentialausgleich). Schwachstrominstallation (Telefonanschluss, kleine Brandmeldeanlage, Behindertenrufsignal).

Wärmeerzeugung: bestehend aus einer Sole-Wasser-Wärmepumpe in Kombination mit einer maximal möglichen Photovoltaikanlage, Fußbodenheizung.

Sanitär: Die Warmwasserbereitung erfolgt dezentral über Durchlauferhitzer.

Lüftung: Natürliche Fensterlüftung. Innenliegende Sanitärräume werden gemäß DIN 18017 mit Einzellüftern mechanisch entlüftet. Es gibt eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung für Aufwärmküche

Außenanlagen

Die bestehende Kindertageseinrichtung 86 und der geplante Neubau erhalten einen gemeinsamen Vorplatz, an dem sich die baurechtlich notwendigen Parkplätze für Autos und Fahrräder, sowie die Müllplätze für beide Einrichtungen anschließen. An dem überdachten Müllplatz des Neubaus schließen sich weitere Fahrradstellplätze an, die überdacht sind.

Das in Hanglage befindliche Gelände wird für das nichtunterkellerte Gebäude aufgefüllt. Die einzelnen vom Nutzer geforderten Spielzonen sind um das Gebäude platziert und gehen in den großzügigen Bereich der Wiese und des dort befindlichen Wäldchens über. Diese beiden Bereiche bleiben naturbelassen. Der vorhandene Baumbestand ist sehr groß und wird in die Planung integriert und soweit möglich erhalten.

Für den Neubau müssen 13 Bäume gefällt werden. Es sind an anderer Stelle 10 Bäume als Ersatzpflanzung vorgesehen.